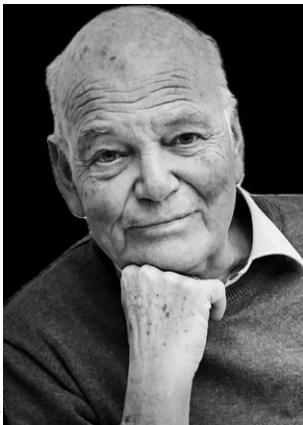


In memoriam – ein Nachruf auf Prof. Dr. med. Klaus Balzer, 28. April 1946 – 26. Dezember 2023



© privat

Die Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie nimmt Abschied von Professor Dr. med. Klaus Balzer, der am 26. Dezember 2023 im Alter von 77 Jahren in seiner Heimatstadt Mühlheim an der Ruhr verstorben ist.

Klaus Balzer, geboren 1946 in Duisburg, hat über viele Jahrzehnte die Gefäßchirurgie in Deutschland repräsentiert und wesentlich mitgeprägt. Bereits als junger Chirurg nahm er am 07.12.1984 am Gründungskongress der Deutschen

Gesellschaft für Gefäßchirurgie (DGG) in München teil. Mit großem Engagement und Überzeugung vertrat er von Beginn an die Interessen der neugegründeten Fachgesellschaft. Als ihr langjähriges Vorstandsmitglied und Präsident 2005–2006 sowie als Präsident des European Board of Vascular Surgery prägte er die Gefäßchirurgie auf nationaler und europäischer Ebene. Sein unermüdliches Engagement für die Zertifizierung von Gefäßzentren sowie die jahrzehntelange ehrenamtliche Arbeit für die DGG hinterlassen ein bleibendes Vermächtnis für zukünftige Generationen. Auch vor diesem Hintergrund erhielt er 2010, im Rahmen der 39. Jahrestagung, die Ehrenmitgliedschaft unserer Fachgesellschaft. 2023, in Osnabrück, wurde er darüber hinaus mit der Jean Kunlin-Medaille für seine außerordentlichen Verdienste für das Fach Gefäßchirurgie und die DGG geehrt.

Besonderen Dank gebührt ihm für sein Engagement für die Integration der ostdeutschen Kolleginnen und Kollegen im Rahmen der Gründung einer gesamtdeutschen gefäßchirurgischen Fachgesellschaft. Bereits lange vor der Wiedervereinigung pflegte Klaus Balzer intensive Kontakte zu den Kolleginnen und Kollegen in der damaligen DDR. Er ermöglichte ihnen Hospitationen in seiner Klinik und übernahm sogar ihre Reisekosten. Ausgerüstet mit aktuellem Wissen, neuen Techniken und auch oft mit der einen oder anderen Gefäßprothese im Gepäck fuhren die Kollegen sehr zufrieden und inspiriert nach Hause.

Klaus Balzer war den befreundeten deutschsprachigen Fachgesellschaften ÖGG und SGG stets sehr verbunden, er pflegte wertvolle persönliche Freundschaften und besuchte regelmäßig die Jahrestagungen und Dreiländertagungen. Er engagierte sich zeitlebens für die strukturierte Weiterbildung im Fach Gefäßchirurgie und war langjähriges Mitglied des European Board of Surgery der Europäischen Union der Fachärzte (Union Européenne des Médecins Spécialistes – UEMS) und ein überzeugter Botschafter von Con-

tinuing Medical Education (CME), also Fortbildungsaktivitäten, um bekanntes Wissen zu erhalten, zu entwickeln und wo nötig zu verbessern. CME-Aktivitäten waren in den Anfängen der Gefäßchirurgie entweder nicht vorhanden und wurden auf nationaler Ebene geregelt. Klaus Balzer war ebenso langjähriges Mitglied und Fachvertreter der DGG im *Committee for Continuing Medical Education* des *European Board of Vascular Surgery* (EBVS) der UEMS und engagierte sich somit nicht nur auf nationaler, sondern auch auf europäischer Ebene für die Weiterbildung im Fach Gefäßchirurgie. Hier setzte er sich für Trainingskurse mit praktischen Übungen und Workshops sowie für die Einrichtung von Gefäßzentren mit europäischer Zertifizierung ein. Im Jahr 2006 wurde er zum Präsidenten des European Board of Vascular Surgery gewählt.

Prof. Klaus Balzer publizierte zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten sowie Buchbeiträge und war national und international v. a. für seine Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Carotischirurgie anerkannt. Zusammen mit seinen Kooperationspartnern lagen seine Forschungsschwerpunkte u. a. in der Plaquemorphologie der Carotisstenose, der 3D-Ultraschall-Diagnostik und der Bedeutung der offenen Chirurgie im Zeitalter der endovaskulären Revolution. Professor Balzer hat die Ergebnisse seiner Forschungsarbeiten im Bereich der Gefäßchirurgie in einer Vielzahl von Publikationen dokumentiert und in renommierten wissenschaftlichen Journalen veröffentlicht. Diese von ihm initiierten und geleiteten Forschungsarbeiten fanden auch auf zahlreichen Kongressen im In- und Ausland große Beachtung. Im Ringen um die bestmögliche Behandlungsmethode der Carotisstenose, „Endarterektomie versus Carotisstenting“, stand Klaus Balzer stets für eine evidenzbasierte wissenschaftlich fundierte Diskussion und setzte sich dabei stets mit großer Überzeugungskraft für eine führende Rolle der Carotischirurgie ein. Auch in der Amputationsprävention engagierte er sich Zeit seines Lebens.

Klaus Balzer ging in Mühlheim a. d. Ruhr zur Schule, studierte Humanmedizin in Bonn und Essen und begann 1972 als Medizinalassistent an der Chirurgischen Klinik des Evangelischen Krankenhauses in Mühlheim a. d. Ruhr. 1987 wurde er im jungen Alter von 41 Jahren zum Chefarzt der neugegründeten Klinik für Gefäßchirurgie am selben Krankenhaus berufen. Die Klinik war mit 100 Betten über viele Jahre die größte ihrer Art und eine der ersten selbständigen Kliniken für Gefäßchirurgie in Deutschland.

Klaus Balzer trug nicht nur maßgeblich zur Entwicklung neuer gefäßchirurgischer Operationsmethoden bei, sondern insbesondere auch zur Erforschung neuartiger Gefäßprothesen. Zahlreiche seiner Schüler wurden selbst zu Chefarzten und Führungspersonen. Nach seinem Ausscheiden als Chefarzt im Jahre 2008 wirkte er 2011–2016 als Belegarzt gefäßchirurgisch weiter.

Im Jahr 2004 wurde ihm durch das Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen der Professorentitel verliehen. Es ist der höchste Titel, den Nordrhein-Westfalen für hervorragende Leistungen oder Verdienste in Wissenschaft, Kunst oder Kultur zu vergeben hat. Die Landesregierung ehrte damit die überragenden Leistungen und besonderen wissenschaftlichen Verdienste in der medizinischen Forschung. Seit 1987 war er auf der Basis eines Lehrauftrages der Universität Düsseldorf an der Ausbildung der Studierenden im Fachbereich Medizin beteiligt. Im Jahre 1999 verlieh ihm

die Vijaya Heart Foundation der Universität Madras (Indien) den Titel „Honorary Professor“.

Neben seiner fachlichen Expertise wurde Prof. Balzer für seinen fürsorglichen und empathischen Umgang mit seinen Patientinnen und Patienten sowie von seinen Mitarbeitenden sehr geschätzt. Für die DGG bleibt Klaus Balzer als ehrenwerter, stets freundlicher und vorbildlicher Mensch in Erinnerung. Er war für alle, die ihn persönlich kennenlernen durften, ein Vorbild für Fairness, Respekt und Disziplin. Nach über 35 Jahren Mitgliedschaft entsteht eine schmerzhaft Lücke in unseren Reihen. Klaus Balzer wird uns fehlen und sein Andenken wird für alle Zeit einen festen Platz bei uns haben.

Der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin (DGG e.V.) bleibt Prof. Dr. Klaus Balzer in besonderer Weise für immer verbunden. Wir danken ihm für sein lebenslanges, ehrenamtliches Engagement und seine besonders enge freundschaftliche Beziehung über die letzten 40 Jahre. Eines seiner wichtigsten Vermächtnisse, die Carotischirurgie als Goldstandard zur Behandlung und Prävention des Schlaganfalles, wird in seinem Sinne weiterleben!

Die Mitglieder der DGG trauern um Klaus Balzer, einen außergewöhnlichen, liebevollen und empathischen Menschen, einen großen Chirurgen, der die Gefäßchirurgie in Deutschland nachhaltig geprägt hat.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Brigitte Balzer und seinen drei Söhnen Kai, Jan und Ulf.

Lieber Klaus, in Dankbarkeit nehmen wir Abschied und werden Deiner immer gedenken!

„Das schönste Denkmal, dass ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen.“ Albert Schweitzer

Im Namen der Mitglieder der DGG e.V.



Dittmar Böckler



Achim Florek
